

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 327.

Sonntag den 23. November.

1862.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch den 26. November a. c.

Abends 1/2 7 Uhr.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Plätze auf dem Holzhof-Arcale, beziehentlich die Bauhofstraße betreffend.
2) Gutachten des Finanzausschusses über
a) das Budget des Leihhauses und der Sparcasse;
b) die dem Röhrenmeister Bethge zu gewährende Lantime.

Postwesen.

—w. Wenn man jetzt unser stattliches Postgebäude aufmerksam betrachtet, so bemerkt man ein Gerüste im Portale desselben nach dem Augustusplatz hinaus und das mittlere Fenster des Portales verhängt. Es sind dies dem Vernehmen nach Vorbereitungen zu einer Einrichtung, deren Einführung ein längst gehegter Wunsch des Publicums gewesen ist und die nun bis längstens Neujahr aller Welt offenbar werden wird. Unsere Post wird eine große Uhr erhalten.

Eine öffentliche Uhr war es, was bisher dem herrlichen Augustusplatz gefehlt hat, was denn auch von unserem Publicum längst vermisset wurde. Zufällig ist uns bekannt, daß ein namhafter patriotischer Bürger unserer Stadt schon vor einiger Zeit damit umging, an seinem unweit des Augusteums gelegenen stattlichen Hause eine weit hin sichtbare Uhr anzubringen und kostenlos sie herzustellen, falls die Stadt für die abendliche Beleuchtung derselben ganz oder theilweise sorgen wollte. Das ist nun nicht mehr nöthig.

Wenn sich also unsere Postbehörden den Dank des ganzen Publicums aus praktischen und ästhetischen Gründen verdienen, daß sie endlich ihrerseits diese brennende Zeitfrage auf diese Weise zur Erledigung bringen, so würden sich dieselben Aemter noch mehr verdient machen, namentlich um das auswärtige, das fremde Publicum, wenn es denselben gefallen wollte dem Gebäude das zu geben, was es zur Unterscheidung von den umgebenden Häusern, zur Kennzeichnung seiner Hauptbestimmung am Wesentlichsten bedarf, eine Inschrift, die da besagt, was der Fremde bisher uns fragen mußte, wenn er auch unmittelbar vor dem Hause selbst stand, — daß dies Gebäude die königliche Postanstalt dieser Stadt ist. Diese Inschrift läßt sich schön und zweckmäßig anbringen und wird sich gewiß noch imposanter ausnehmen als die leider etwas rostbeschädigte und unscheinbare des Augusteums.

Man druckt heutzutage kein Buch ohne Titel, möge denn auch unser schönes Postgebäude in Bälde mährlich nicht nur sagen, „was die Glocke geschlagen hat“, sondern auch was das Gebäude überhaupt für eine Bestimmung hat. Wir wünschen für unsere Post nur das, was z. B. die Dresdener schon längst hat.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Herr Dr. M. Jordan wird heute den angekündigten Vortrag über Bonaventura Genelli halten.

Die noch eine Woche andauernde Ausstellung von Werken Genelli's, zu denen außer den neulich genannten Kunstwerken noch die Herren R. Weigel und E. Voigt Beiträge sendeten, enthält jetzt folgende Originalarbeiten: Biblische Compositionen: Andeutung aus dem Paradiese, Bleistiftzeichnung; Abraham und der Engel, Aquarelle; dasselbe, lebensgroßes Carton; Jacob am Brunnen, Aquarelle; Rebecca und Eliazer, desgl.; Leben Josephs, Federzeichnung; Simson und Delila, Aquarelle; Geburt des Christus, desgl. Antiken Inhalt: Zeus legt Heracles an Hera's Brust, Aquarelle; Mars und Venus von Vulkan gefesselt, desgl.; Apollo

unter den Hirten, Homer unter den Griechen, Aesop Fabeln erzählend, Federumrisse; letzteres wiederholt, Aquarelle; Somnus und die Grazien, Aquarelle; Amor und Psyche von Harmonia vereinigt, Federzeichnung; Schlafender Amor und Eros, Sepia; Amoretten auf Panther, desgl.; Amoren von einer Dryade beläuscht, Aquarelle; Eros, Komus und Momus, lebensgroße Cartons; Schlacht des Hylurgos und Dionysos, Federzeichnung; Centaurenfamilie, Aquarelle; Bacchuszug, desgl. Romantisches und Modernes: Oberon und Titania, 5 Blatt Federzeichnungen; das Leben eines Wüßlings, 18 Blatt Bleistiftzeichnungen; Italienisches Familienbild, Federzeichnung; Italienisches Fuhrwerk, Aquarelle; Familie des Künstlers, Bleistiftzeichnung.

Öffentliche Gerichtssitzung.

Leipzig, den 22. Novbr. In der heute unter dem Vorsitze des Herrn Justizraths Dr. Rothe stattgefundenen Hauptverhandlung wurde der Cigarrenmacher Carl Robert Duellmayr von hier wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von 4 Jahren verurtheilt. Die Anklage und die Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Staatsanwalt Barth und Advocat Helfer vertreten und fungirten als Hülfssrichter die Herren Assessor Böttger und Actuar Hartel I.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 22. November. In der sog. Ronne wurde gestern Mittag der Schlossergeselle Simon von hier erhängt aufgefunden. Derselbe hat erst in der vorigen Woche seine Ehefrau durch den Tod verloren und hinterläßt 5 Waisen, deren älteste erst 12 Jahr alt ist. Die Kinder haben hier keine Verwandte und sind deshalb im Gorgehause untergebracht worden.

Verschiedenes.

* Herr Carl Heinrich Reichert, welcher seit 23 Jahren bei der achten Compagnie als Garde, Rotmester, Zugführer und interimistischer Hauptmann fungirte, 21 Jahr das erste Bataillon einexercirte, bei Exercirten, Einexercirten, Maderexercirten, Wachen, Revuen, Aufzügen, Feiern, Generalmärschen gegen Entlassung der Stadt seine Dienste widmete, starb am 19. November 1862 auf der Wache mit seiner fährten Compagnie seinen Abschied. Mit beachteter Ansprache des Hauptmanns wurde ihm in feierlicher Weise ein Ehren-Geschenk, bestehend in Statuette und Siegelring, zum Andenken überreicht.

Aus Paris wird gemeldet, daß die Trüffel in diesem Jahre eine außerordentlich ergiebige Ernte geliefert haben und deshalb sehr billig sind. Zu Périgueux, wo bekanntlich der Haupttrüffelmarkt ist, waren sie nach dem letzten Berichte fabelhaft billig: man bezahlte das halbe Kilogramm (ein Pfund) mit 2 Francs.